

Inhalt

Vorwort	XI
1 Einführung	1
2 Begriffe, Definitionen, Theoretische Grundlegung, Daten	8
2.1 Begriff der Behinderung	8
2.1.1 Entwicklung des Begriffs	8
2.1.2 Definition und vorläufige Kennzeichnung	9
2.1.3 Behinderung, Schädigung und Benachteiligung	11
2.1.4 Behinderung und Krankheit	14
2.1.5 Heilpädagogik, Sonderpädagogik, Behindertenpädagogik, Rehabilitationspädagogik	15
2.2 Theoretische Grundlegung der Sonderpädagogik	18
2.2.1 Paradigmata und Modelle der Sonderpädagogik	21
2.2.2 Paradigmenwechsel in der Sonderpädagogik?	23
2.3 Daten und Fakten im europäischen Vergleich	26
2.3.1 Datenerhebung in der BRD	26
2.3.2 Statistische Daten im europäischen Vergleich	31
2.4 Sonderpädagogik im internationalen Vergleich	33
2.5 Behinderungsarten im Überblick	36
3 Körperbehinderte	38
3.1 Häufigkeit	38
3.2 Geschichte	39
3.3 Formen der Körperbehinderung	40
3.4 Die These einer spezifischen Behindertenpersönlichkeit	44
3.5 Empirische Untersuchungen der Merkmale Körperbehinderter	47
3.6 Soziale Einschätzung	49
3.7 Forschungen zu Dysmelien im Zusammenhang mit Thalidomid-Geschädigten	51
3.7.1 Erscheinungsbild	51
3.7.2 Entwicklung im Vorschulalter	53
3.7.3 Kompensationstechniken	55
3.7.4 Entwicklung im Kindes- und Jugendalter	57
4 Langfristig Kranke	59
4.1 Zur Problematik	59
4.2 Einzelne Formen	60

4.2.1	Erkrankungen von Herz und Kreislauf	60
4.2.2	Erkrankungen der Lunge und der Atemwege	61
4.2.3	Erkrankungen des Verdauungstraktes und des Stoff- wechsels	61
4.2.4	Erkrankungen des Nervensystems	64
4.2.5	Erkrankungen des Blutes	65
4.2.6	Krebserkrankungen	67
4.2.7	HIV-Infektion und AIDS-Erkrankung bei Kindern	69
4.2.7.1	Allgemeine Grundlagen zum Verständnis von HIV/AIDS	70
4.2.7.2	Infektionswege, Inkubationszeit und Verlauf bei Kindern	72
4.2.7.3	Therapiemöglichkeiten	75
4.2.7.4	Soziale Situation HIV-infizierter und AIDS- kranker Kinder	76
4.3	Kinder im Krankenhaus	79
5	Gehörlose und Schwerhörige	84
5.1	Definition	84
5.2	Diagnostik	85
5.3	Abgrenzung	89
5.4	Geschichte	92
5.5	Häufigkeit	94
5.6	Ursachen	96
5.7	Soziale Einschätzung	97
5.8	Leistungsmerkmale	98
5.9	Persönlichkeit und Sozialverhalten	101
5.10	Sprachgebung	103
6	Blinde und Sehbehinderte	107
6.1	Definition und Abgrenzung	107
6.2	Geschichte	110
6.3	Häufigkeit	114
6.4	Ursachen und Formen	117
6.5	Soziale Einschätzung	121
6.6	Psychosomatische, motorische und perzeptive Auswirkungen	123
6.7	Ausbildung in Blindentechniken	125
6.8	Psychologische Aufgaben in Erziehung und Rehabilitation ...	128
6.9	Zur Situation der Sehbehinderten	129
7	Geistigbehinderte	131
7.1	Begriff mit Definition	131
7.2	Geschichte	134

7.3	Häufigkeit	135
7.4	Ursachen	136
7.5	Psychologische Aspekte	141
7.6	Pädagogische Aspekte	142
7.7	Psychodiagnostik bei Geistigbehinderten	146
7.7.1	Die Anamnese	147
7.7.2	Verhaltensbeobachtungen	147
7.7.3	Beobachtungs- und Beurteilungsverfahren bzw. -bögen	147
7.7.4	Testverfahren, bezogen auf bestimmte Lern- und Verhaltensbereiche	150
7.7.5	Entwicklungstests	151
7.7.6	Intelligenztests	152
7.8	Soziale Einstellung gegenüber Geistigbehinderten	156
7.9	Spezielle Störungsbilder bei geistiger Behinderung	159
7.9.1	Trisomie 21 – DOWN-Syndrom	159
7.9.2	Der frühkindliche Autismus	163
8	Mehrfachbehinderung – Schwerstbehinderung	167
8.1	Allgemeine Aspekte	167
8.1.1	Zur Problematik	167
8.1.2	Theoretische Modelle der Mehrfachbehinderung	168
8.2	Allgemeine Aspekte zur Schwerstbehinderung	171
8.2.1	Entwicklung der Schwerstbehindertenpädagogik	171
8.2.2	Der Personenkreis	172
8.3	Die Cerebralparese	173
8.3.1	Begriff	173
8.3.2	Einteilung	175
8.3.3	Entwicklung und Intelligenz	178
8.3.4	Mehrdimensionale Förderung Schwerstbehinderter	181
9	Lernbehinderte	185
9.1	Begriff und Geschichte	185
9.2	Sichtweisen von Lernbehinderung, Definitionen und Merkmale	187
9.3	Zur Heterogenität des Personenkreises	190
9.4	Ursachen für Lernbeeinträchtigungen	192
9.5	Die Überweisung in die Förderschule	194
9.6	Zur Problematik der beruflichen Eingliederung lernbehinderter Jugendlicher	196
9.6.1	Das Fach Arbeitslehre	198
9.6.2	Die Berufswahlvorbereitung	200
9.6.3	Institutionelle und rechtliche Möglichkeiten zur beruflichen Eingliederung von Schülern ohne Hauptschulabschluss	201

10	Sprachbehinderte	205
10.1	Definitions- und Begriffsprobleme	205
10.2	Geschichte der Sprachheil-/Sprachbehindertenpädagogik	208
10.3	Die Klassifikation von Sprachstörungen	211
10.4	Diagnostische Aspekte bei Sprachstörungen	221
10.5	Aktuelle Probleme der Sprachheilpädagogik.....	225
11	Verhaltensgestörte	229
11.1	Begriffsbestimmung und Definition.....	229
11.2	Erscheinungsformen von Verhaltensstörungen	233
11.3	Verursachungstheorien bezogen auf Verhaltensstörungen	234
11.4	Geschichte der Verhaltensgestörtenpädagogik	237
11.4.1	Der Umgang mit Verhaltensgestörten bis 1945	237
11.4.2	Verhaltensgestörtenpädagogik nach dem 2. Weltkrieg	243
11.5	Diagnostik bei Verhaltensstörungen	248
11.6	(Sonder-)pädagogisch-therapeutische Interventionen	250
11.6.1	Lerntheoretische Interventionsmöglichkeiten	250
11.6.2	Möglichkeiten der Spieltherapie bei Kindern mit Verhaltensstörungen	255
11.6.2.1	Das Konzept der Nicht-direktiven Spieltherapie nach Virginia AXLINE	256
11.6.2.2	Das Konzept der Klientenzentrierten Spieltherapie nach Stefan SCHMIDTCHEN	258
11.6.3	Aspekte systemischer Intervention	261
11.6.4	Schlussbetrachtung	266
12	Behinderung im Zusammenhang mit Familie und Elternschaft	268
12.1	Einleitung	268
12.2	Familien und ihr behindertes Kind	269
12.2.1	Allgemeine Überlegungen	269
12.2.2	Reaktionen der Eltern auf ein behindertes Kind	269
12.2.3	Auswirkungen im familialen Feld	271
12.2.3.1	Die Rolle der Mutter	272
12.2.3.2	Die Rolle des Vaters	275
12.2.3.3	Die Partnerschaft im Zusammenhang mit einem behinderten Kind	278
12.2.3.4	Die Rolle der Geschwister	278
12.3	Das behinderte Kind in der Familie	280
12.3.1	Die Rolle des behinderten Kindes	280
12.3.2	Aspekte der Heimunterbringung	283
12.4	Der Prozess der Verarbeitung	285
12.4.1	Der Bejahungsprozess nach SPORKEN	285

12.4.2	Das Phasenmodell der Trauer nach JONAS	289
12.4.3	Verarbeitung/Bejahung als individueller Prozess	291
13	Geistige Behinderung und Sexualität	292
13.1	Allgemeine Überlegungen zur Sexualität	292
13.1.1	Zum Begriff Sexualität	292
13.1.2	Erklärungsansätze sexuellen Verhaltens	294
13.1.3	Funktionen von Sexualität	297
13.1.4	Die Vielfalt der Sexualnormen	301
13.2	Die sexuelle Entwicklung von Menschen mit geistiger Behinderung	302
13.2.1	Die Entwicklung der Geschlechtsreife	303
13.2.2	Die Entwicklung der psychischen und der Sozialreife	303
13.3	Bedingungsfaktoren der „Sexualisation“ geistigbehinderter Jugendlicher	305
13.3.1	Vorurteile	306
13.3.2	Familiale Bedingungen	308
13.3.3	Institutionelle Bedingungen	310
13.4	Beziehungsformen bei Geistigbehinderten	312
13.5	Rechtliche Grundlagen im Zusammenhang von Sexualität und geistiger Behinderung	315
13.5.1	Allgemeine Grundrechte	315
13.5.2	Besondere rechtliche Regelungen	316
13.5.2.1	Rechtliche Aspekte zur Sterilisation	316
13.5.2.2	Rechtliche Aspekte zum Schwangerschaftsabbruch	317
13.5.2.3	Rechtliche Aspekte zur Eheschließung	318
13.6	Resümee	319
14	Anthropologische und ethische Aspekte in der Arbeit mit Behinderten	321
14.1	Einführung	321
14.2	Anthropologie als Wissenschaft	321
14.2.1	Psychologische Anthropologie – pädagogische Anthropologie	322
14.2.2	Anthropologie und Behinderung	323
14.2.3	Zwischenbilanz	328
14.3	Ethik als Teilbereich der Philosophie	329
14.3.1	Ethische Fragen im Zusammenhang mit Behinderung	330
14.3.2	Utilitaristische Ethik und Behinderung – oder: Peter SINGER und die Folgen	331
14.4	Bilanz und Ausblick	333

15	Literaturverzeichnis	335
16	Anschriften	390
17	Personenverzeichnis	395
18	Stichwortverzeichnis	401